

Newsletter vom 08.04.2020

An(ge)dacht zur Wochenmitte!

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde und Bekannte unserer reformierten Kirchengemeinden!

„Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater im Himmel.“ (Matthäus 10,32)

Mit diesen Worten richtete Jesus sich an seine Jünger und all diejenigen, die ihm nachfolgten. Und das dürften zu diesem Zeitpunkt seines Lebens schon einige gewesen sein!

Wie viele davon übrig blieben, als Jesus in den Tagen vor Karfreitag festgenommen und verhört wurde, das ist uns nicht bekannt. Aber wir hören davon, wie Petrus seinen Herrn dreimal verleugnete, als er gefragt wurde, ob er ein Anhänger dieses Jesus aus Nazareth sei.

Gestern regte uns dieser Vers inmitten der Passionszeit bei der WhatsApp-Andacht dazu an, einmal darüber nachzusinnen, was Bekennen eigentlich für uns bedeutet. Natürlich sollen und dürfen wir ganz offen zu unserem Glauben stehen und dies nicht nur im Gottesdienst bekennen, sondern freilich ganz besonders in aller Alltäglichkeit (oder in jedem Ausnahmezustand). Gerade im Alltäglichen oder in der Krise von seinem Glauben zu erkennen und sich als Christ zu erkennen zugeben, ist doch nicht ein Zeugnis von Leichtgläubigkeit, Weltabgewandtheit und Selbstlob, sondern ein Bekenntnis zu einem festen Glauben, Zuwendung zu den Sorgen und Nöten der Menschen und ein Lob für den Herrn! In diesem Sinne steckt unser Glaube und Hoffen an, ganz ohne Gefahr der körperlichen Erkrankung, aber mit dem möglichen Nebeneffekt der Heilung und Genesung so mancher ängstlicher, hoffnungsloser oder verzweifelter Seele! Und nicht zuletzt bekennen wir unseren Glauben nicht nur mit Worten, sondern mit Taten. Sei es in unserer Nachbarschaft in diesen Tagen (und hoffentlich darüber hinaus!) oder im ehrenamtlichen Engagement in unsrer Gemeinde für die Armen, Älteren, Kranken und Schwachen!

Wenn wir in dieser Karwoche auf das Kreuz zugehen, dann heißt es auch: sich zu all diesen in Worten und Taten bekennen, so wie Jesus sich in seinem Wirken und Leiden zu uns vor Gott bekannt hat.

Der Blick aufs Kreuz führt uns in die Osterzeit. Ich möchte Sie an dieser Stelle noch einmal an unseren kleinen **Kunstwettbewerb** erinnern; Einige spannende Zusendungen sind mir schon eingegangen, aber alle Zusendungen bis Samstag können noch für eine kleine Ausstellung im Internet und am Pfarrhaus zu Ostern berücksichtigt werden; es sind keine große künstlerischen Tätigkeiten, aber große Herzen gefordert. Ich bin gespannt auf Ihre Werke, egal ob's nun eine Collage, Ölgemälde oder kleine Skizze ist!

Gehen Sie behütet und gesegnet durch diese Karwoche mit **Segensworten aus Psalm 121,7-8:**

Der Herr schützt dich vor allem Unheil, er bewahrt dein Leben.

Er gibt auf dich acht, wenn du aus dem Hause gehst und wenn du wieder heimkehrst.

Jetzt und für immer steht er dir bei!

Ihr und Euer Pastor Marc Bergemann